

# Gsell-Heldt, Robert

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **107/108 (1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Vortragszyklus über Trinkwasserversorgung.**

Der «Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern» veranstaltet vom 30. März bis 4. April 1936 einen Vortragszyklus über Trinkwasserversorgung im Auditorium II (Hauptgebäude) der Eidg. Techn. Hochschule.

Als Teilnehmergebühr sind 50 Fr. für den ganzen Kurs, und 5 Fr. pro Vortragstunde für den Besuch einzelner Vorträge vorgesehen. Die Teilnahme an den Exkursionen setzt die Entrichtung des ganzen Kursgeldes voraus.

Am Vortragszyklus können auch Ingenieure und Techniker teilnehmen, die nicht Mitglied des Schweizerischen Verein von Gas- und Wasserfachmännern sind. Beschäftigungslosen Ingenieuren und Technikern werden auf besondere Anmeldung hin erleichternde Bedingungen eingeräumt, soweit dies die Teilnehmerzahl zulässt.

Gegen Einzahlung des Kursgeldes auf Postcheck-Konto VIII 3525, die bis spätestens 15. März 1936 zu erfolgen hat, werden den Angemeldeten gedruckte Teilnehmerkarten zugestellt. Auf dem Einzahlungsschein ist zu vermerken, ob der ganze Kurs besucht wird oder welche Vorträge (Nummerangabe genügt) besucht werden wollen. Nähere Auskunft beim Generalsekretariat Dreikönigstr. 18, Zürich 2 (Tel. 34143).

**STUNDENPLAN**

*Montag, 30. März 1936.*

9.30 h Eröffnung des Kurses.

- 1. 10.15—12 h Prof. Dr. W. v. Gonzenbach: Allgemeine Wasserhygiene und Wasser-Infektionskrankheiten.
- 2. 14.15—16 h Dir. O. Lüscher: Moderne Wasserbeschaffung (Quellwasser, Seewasser, Grundwasser).
- 3. 16.15—18 h Ing. H. Schellenberg: Moderne Pumpenanlagen, Betrieb, Sicherung, Gesamtwirkungsgrad.

*Dienstag, 31. März 1936.*

- 4. 9.15—11 h Dr. J. Hug: Grundwasserbeschaffung, Wünschelrutenfrage, Fehlbauten.
- 5. 11.15—12 h Dir. A. Bétant (Genève): Décentralisation des moyens d'alimentation en eau.
- 6. 14.15—15 h Dr. J. Hug: Grundwasserbeschaffung, Wünschelrutenfrage, Fehlbauten.
- 7. 15.15—17 h Ing. H. Schellenberg: Wassermesser.
- 17.15—18 h Diskussion.

*Mittwoch, 1. April 1936.*

- 8. 8.15—9 h Ing. H. Schellenberg: Wasserverbrauch.
- 9. 9.15—10 h Insp. E. Merkli (Aarau): Anforderungen der Brandassekuranstalten an die öffentlichen Wasserversorgungen.

10. 10.15—12 h Ing. H. Schellenberg: Wasserinstallationen.  
*Nachmittags:* Exkursion nach dem Grundwasserwerk Hardhof sowie nach der Werkstatt der Wasserversorgung Zürich; Vorführungen im Prüflokal.

*Donnerstag, 2. April 1936.*

- 11. 9.15—10 h Prof. Dr. P. Niggli: Die chemische Verwitterung der Gesteine.
- 12. 10.15—11 h Dir. J. Günther (Luzern): Quellfassungen und Quellwassergewinnung.
- 13. 11.15—12 h Stadtchem. Dr. H. Mohler: Chemische und bakteriologische Trinkwasseruntersuchung.
- 14. 14.15—16 h Prof. Dr. P. Schläpfer: Beschaffenheit des Wassers und die Wasseraufbereitung für Industriezwecke.
- 15. 16.15—17 h Dr. J. Friedli, E. M. P. A.: Korrosionsfragen.
- 17.15—18 h Diskussion.

*Freitag, 3. April 1936.*

- 16. 9.15—10 h Assistent Dr. L. Minder: Trinkwasserbiologie.
- 17. 10.15—11 h Dr. L. Bendel (Luzern): Geophysikal. Bodenuntersuchungen bezügl. Auffinden von Trinkwasser, Probleme der techn. Geologie.
- 18. 11.15—12 h Ing. H. Gubelmann (Bern): Chemische Trinkwasseraufbereitungsfragen in der Schweiz.
- 19. 14.15—15 h Dir. Ch. Herter (Vevey): Gestion financière des Services des Eaux.
- 20. 15.15—17 h Insp. A. Linder (Basel): Wasserverteilung und Wasserspeicherung.
- 17.15—18 h Diskussion.

*Samstag, 4. April 1936.*

Exkursion zum Seewasserwerk Moos/Horn (doppelte Sandfilteranlage), sodann Seefahrt nach Horgen zur Besichtigung der dortigen modernen Schnellfilteranlage, Autofahrt über den Berg nach Sihl- und Lorzetal zur Besichtigung der dortigen Quellenanlagen und Höllgrotten Baar; Mittagessen daselbst. Rückkehr nach Zürich auf die Abendzüge.

**LITERATUR**

**Richtlinien für die Herstellung, Verarbeitung und Nachbehandlung von Beton** («Betonrichtlinien»). Von Dr. L. Bendel. Dipl. Ing. 4. Auflage. 114 S. mit 28 Abb. und 7 Form. Zürich 1935, Verlag Buchdruckerei a. d. Sihl A.-G. Preis kart. 5 Fr. (bei Abnahme grösserer Partien Rabatt).

Die vorliegende Auflage ist ausgearbeitet worden auf Grund der Ergebnisse von rund 80 000 eigenen, systematischen Versuchen an 58 verschiedenen Kiessanden und den daraus hergestellten Mörteln und Betonen. Ferner sind die Erfahrungen

des Verfassers als Leiter von neun Beton-Instruktionskursen verwertet. Die Schrift wird empfohlen von Prof. Dr. M. Ros und Ing. A. Bühler (Bern), der im Geleitwort zur zweiten Auflage schreibt: «Es ist zu wünschen, dass ein möglichst grosser Kreis von Personen, die im Betonbau tätig sind, die Richtlinien benutzt. Die Richtlinien werden an die Bauführer und Bauaufseher der Schweizerischen Bundesbahnen abgegeben und ihrer Beachtung empfohlen.»

Der behandelte Stoff gliedert sich in drei Hauptkapitel: Baustoffe (Bindemittel, Zuschlagstoffe, Wasser), Beton und Mörtel (Einflüsse auf die Qualität des Betons, Herstellung von Beton, Mörtel und Verputz), Betonproben (Anleitung zur Untersuchung auf der Baustelle, Merkblätter). In den Darstellungen des Einflusses der Zementmenge und der Wassermenge auf die Betondruckfestigkeit werden neben der Mittelkurve die Streuungsbereiche für 70 % und je 15 % aller Werte angegeben, wodurch die sachliche Beurteilung der Resultate aus Betondruckproben erleichtert wird. Angenehm berührt die klare und eindeutige Klassifikation der Zuschlagstoffe (Kies, Sand und gebrochene Materialien). Der Abschnitt über Schalung und Rüstung dürfte etwas kürzer gehalten werden, wogegen in der nächsten Auflage unter Vibrationsbeton die neuesten Erfahrungen (Frankreich) Aufnahme finden könnten. Weiter möchten wir anregen, die interessante Prüfmethode der Mischmaschine auf ihre Mischfähigkeit mittelst Farbstoff in Anschluss an die Beschreibung der Mischmaschinensysteme zu erwähnen.

Durchgeht man die vier Auflagen der Betonrichtlinien, so freut man sich über die stetige Entwicklung, die das kleine Sammelwerk hinsichtlich Aufbau, Reichhaltigkeit und Vollständigkeit eingeschlagen hat. Wir gratulieren unserem Kollegen Bendel zu seiner wertvollen und reifen Arbeit. Dr. E. Gerber.

NB. Für die Bedürfnisse der auf den Baustellen mit der Ausführung von Betonbauten betrauten Organe ist eine «Ausgabe für Poliere» der Richtlinien erschienen, die einen Auszug von 32 Seiten zum Preis von 2 Fr. umfasst. Red.

**NEKROLOGE**

† Robert Gsell-Heldt, Bauingenieur in Basel, ist am 17. Januar in seinem 48. Lebensjahr einer kurzen Krankheit erlegen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

**MITTEILUNGEN DER VEREINE**

**S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein**  
S. I. A. Mitteilung des Sekretariates.

Auszug aus dem Protokoll der 6. Sitzung des Central-Comité vom 6. Dezember 1935.

1. *Mitgliederbewegung. Aufnahmen:* durch Zirkulationsbeschluss vom 18. Sept./29. Okt. 1935.

	Sektion
Otto Lüthi, Bau-Ingenieur, Schaffhausen	Schaffhausen
Werner Gsell, Bau-Ingenieur, Kreuzlingen	Thurgau
Eugen Strehler, Elektro-Ingenieur, Rüslikon	Zürich

Durch Zirkulationsbeschluss vom 9. bis 23. November 1935 sind folgende Kollegen *aufgenommen worden:*

R. J. Oehler, Elektro-Ingenieur, Aarau	Aargau
Ernst Schaffner, Kulturingenieur, Basel	Basel
Mark Acatos, Architekt, Bern	Bern
Albert Gnaegi, Architekt, Bern	Bern
Otto Kissling, Bauingenieur, Bern	Bern
Walter Schmid, Bauingenieur, Bern	Bern
Dr. Andrea Fossati, Bauingenieur, Chiasso	Tessin
Jvo Buetti, ing.-rural, Muraltto-Locarno	Tessin
Renzo Bajardi, ing.-civil, Lugano-Massagno	Tessin
Emil Jauch, Architekt, Lugano	Tessin
Willi Mörikofer, Architekt, Langenthal	Thurgau
Lucien Rigateaux, architecte, Paris	Vaudoise
Maurice Schobinger, architecte, Paris	Vaudoise
Edg. J. Bourgeois, ing.-chimiste, Lausanne	Vaudoise
Adolf Sulger, Masch.-Ingenieur, Kilchberg	Zürich

In der Central-Comité-Sitzung vom 6. Dez. 1935:

Hans Hugo Durheim, Elektro-Ingenieur, Bern	Bern
Willi Furrer, Elektro-Ingenieur, Bern	Bern
Robert Hunger, Bau-Ingenieur, Chur	Graubünden
Carl Breyer, Architekt, St. Gallen	St. Gallen
Oskar Müller, Architekt, Goldach	St. Gallen
Emil E. Ott, Masch.-Ingenieur, Schlieren	Zürich
Pietro Giovannini, architetto, Lugano	Tessin
Giovanni Montorfani, architetto, Lugano	Tessin

*Austritte:*

Ludwig Hopp, Bau-Ingenieur, Konstanz	Basel
G. Revilliod, architecte, Paris	Genève
Ul. Grunholzer, ing.-mécanicien, Genève-Givrins	Genève
Arnold Comte, ing.-mécanicien, Genève	Genève
E. Müller, Forstingenieur, Muri-Bern	Valais
E. Bartholdi, Kreisingenieur, Winterthur	Winterthur